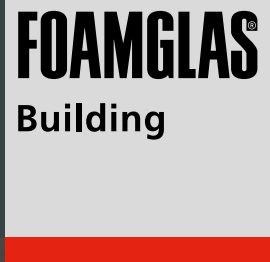


Premium Sockel- und Fassadendämmsystem

Sicherheit ohne Brandriegel!

www.foamglas.com





DIE VERMEIDUNG VON BRANDKATASTROPHEN LIEGT IN IHRER VERANTWORTUNG

Jeder Gebäudebrand ist eine Katastrophe, besonders wenn es Tote zu beklagen gibt. Die meisten Betroffenen (ca. 70 %) werden Opfer von Rauch und toxischen Gasen. Durch die Verwendung von geeigneten Baumaterialien kann vieles vermieden werden. Dämmstoffe können weit mehr leisten als nur thermische Eigenschaften: Sie können eine entscheidende Rolle im Brandschutzkonzept des Gebäudes spielen und somit für ein ruhiges Gewissen sorgen.

Für WDVS-Fassaden gelten seit 01.01.2016 erweiterte Brandschutzmaßnahmen. Gebäude und Bewohner sollen mit den neuen Regeln besser vor Brandereignissen außerhalb von Gebäuden geschützt werden. Die baulichen Maßnahmen verbessern den Schutz gegenüber Bränden unmittelbar vor der Fassade, zum Beispiel durch Müllcontainer oder sonstige Brandquellen.

Wer eine optimale Sockelausbildung planen und ausführen möchte, der benötigt ein Dämm- und Putzsystem mit hervorragenden Eigenschaften.

- Erfüllung der gesetzlichen Brandschutz Anforderungen
- Hohe Druckfestigkeit
- Keine Wasseraufnahme
- Ökologisch und ökonomisch

DIE FORDERUNG

Ein erster Brandriegel (bestehend aus Mineralfaser) muss an der Unterkante des WDV-Systems, beziehungsweise maximal 90 Zentimeter oberhalb der Geländeoberkante, angebracht werden. Das heißt, der Brandriegel liegt im Sockel oberhalb des Spritzwasserbereichs.

Im System FOAMGLAS® Weber ist KEIN Brandriegel notwendig!



WIR MACHEN SOCKEL UND ERDGESCHOSS BRANDSCHUTZTECHNISCH SICHERER

FOAMGLAS® liefert das sichere Brandschutz-Dämmsystem für alle Sockelarten:

- Mit geringer Geländeeinbindung (nicht unterkellerte Gebäude / Flachgründungen), oder
- mit durchgehender Geländeeinbindung (unterkellerte Gebäude mit Perimeterdämmung).

Der Dämmstoff schützt die Hauswand im Brandfall von 90 bis 120 Minuten, abhängig von der Dämmstoffdicke.



Die nichtbrennbaren und verformungsfreien FOAMGLAS® Dämmplatten werden lagesicher und abtropffrei eingebaut und sind für die Aufnahme aller Arten der Fassadenbekleidung geeignet. In der Ausführung als Fassadensockel mit flächenbündiger Sockelausbildung steht mit dem Saint-Gobain Weber System eine verarbeiterfreundliche und FOAMGLAS® adäquate, geprüfte Systemlösung zur Verfügung. Mit der Dämmplatte wird erstklassiger und dauerhafter Wärmeschutz geboten, der sich sicher und nahtlos an eine nichtbrennbar ausgeführte Erdgeschossdämmung mit FOAMGLAS® anschließen kann. Durch die Wahl der geeigneten Baustoffe wird das Risiko eines Brandausbruches (speziell am Sockel), d. h. die Ausbreitung über Hohlräume und durch brennbare Materialien, wesentlich gemindert werden. FOAMGLAS® mit seiner geschlossenen Zellstruktur aus Schaumglas trägt entscheidend zum vorbeugenden Brandschutz bei, weil das Material nichtbrennbar ist und die physikalischen / chemischen Eigenschaften keinen Schwelbrand fördern.

Nach EN 13501 ist der Dämmstoff FOAMGLAS® eingestuft in Baustoffklasse A1, d.h. nichtbrennbar. Der Dämmstoff übernimmt eine Schutzwirkung gegenüber der tragenden Konstruktion. FOAMGLAS® ist gasdicht, so dass der Durchtritt heißer Brandgase oder deren Weiterleitung im Dämmstoff verhindert wird. FOAMGLAS® bietet dem Brand keine Nahrung

und setzt keine toxischen Gase frei. Durch den sogenannten „Melt-Shield-Effekt“ – der Verglasung der FOAMGLAS® Oberfläche bei Flammeneinwirkung – wirkt diese wie ein Hitzeschild. Die Oberseite bildet eine Schutzschicht unter Erhalt eines intakten Dämmstoff-Restquerschnittes.

Das bedeutet:

Das FOAMGLAS® Brandschutzkonzept ist Flammen und extremen Temperaturen gewachsen.

FOAMGLAS® – Das ist Wärmedämmung mit Sicherheit! FOAMGLAS® Wärmedämmung – die Zusatzschicht verbessert den Feuerwiderstand am Gebäudesockel.

Im Brandschutz kommt es darauf an, Risiken zu minimieren:

- Keine Rauchentwicklung
- Keine Ausbreitung über Hohlräume und brennbare Baustoffe
- Kein Schwelbrand durch physikalische und chemische Eigenschaften
- Kein Durchtritt heißer Brandgase
- Kein Freisetzen toxischer Gase im Brandfall
- Keine zusätzliche Brandlast
- Kein Schmelzen und brennendes Abtropfen des Materials

FOAMGLAS® entspricht all diesen Forderungen!



VORBEUGUNG BEGINNT BEI DER MATERIALWAHL

In den vergangenen Jahren haben Brände an Gebäudefassaden immense Schäden verursacht. Auch schwer entflammbare Dämmstoffe konnten daran nur wenig ändern. Durch die Bauministerkonferenz wurden weitreichende Änderungen beschlossen, die der Brandentstehung und -ausbreitung entgegenwirken. Mit dem Einsatz des Sockel-Dämmsystems von FOAMGLAS® und Saint-Gobain Weber erfüllen Sie alle brandschutzrechtlichen Vorschriften an der Schwachstelle Sockel und in der Gebäudefassade und können auf den Einsatz eines Brandriegels verzichten.

BRANDSCHUTZ MIT FOAMGLAS® IM SOCKEL UND BRANDSCHUTZ MIT WEBER.THERM A 100 IN DER FASSADE

Während andere Materialien die Ausbreitung eines Brandes noch beschleunigen und hochgiftige Brandgase produzieren, sind FOAMGLAS® Platten in der besten europäischen Baustoffklasse A1 eingestuft und wirken als Feuerbarriere, um die Ausbreitung des Feuers zu vermeiden. Der Dämmstoff aus Glas ist nichtbrennbar, produziert weder Rauch noch giftige Gase und es entsteht kein brennendes Abtropfen. So trägt der Dämmstoff nicht zum Brandgeschehen bei. Seit Jahrzehnten setzen wir uns mit nichtbrennbaren Systemlösungen im globalen Bausektor ein. Schaumglas ist komplett anorganisch und benötigt keine Flammschutz- oder Bindemittel. Darüber hinaus bietet es zusätzliche Vorteile wie z. B. **WASSERDICHT**, **DAMPFDICHT**, **SCHÄDLINGSSICHER**, **MASSBESTÄNDIG** und **DRUCKFEST**. Dadurch erzielt FOAMGLAS® eine nachweislich langfristige Dämmleistung.



AUF NUMMER SICHER IN DER FASSADE – VOLLMINERALISCHES WDVS

Zuverlässigen Brandschutz bieten die vollmineralischen WDVS Systeme von Saint-Gobain Weber. Dämmstoff, Klebe- und Armierungsmörtel sowie Oberputz bestehen aus mineralischen, nichtbrennbaren Rohstoffen. Folglich werden vollmineralische Systeme in die Baustoffklasse A1 eingruppiert. Das hohe Sicherheitsniveau vollmineralischer Systeme erleichtert deren Planung und Verarbeitung. Die Brandschutzkonstruktion ist

denkbar einfach, da sie keine aufwändige Detaillausbildung erfordert. Im Gegensatz zu anderen Dämmsystemen kommen vollmineralische Lösungen ohne zusätzliche Brandriegel aus. Sie können zudem auch bei Hochhäusern mit einer Gebäudehöhe bis zu 100 m problemlos eingesetzt werden.

Im Brandschutz kommt es darauf an, Risiken zu minimieren.

Zwei Partner in exklusiver Zusammenarbeit –
FOAMGLAS® und Saint-Gobain Weber –
 Wir arbeiten gemeinsam für Sie!



Weitere Infos finden Sie unter:

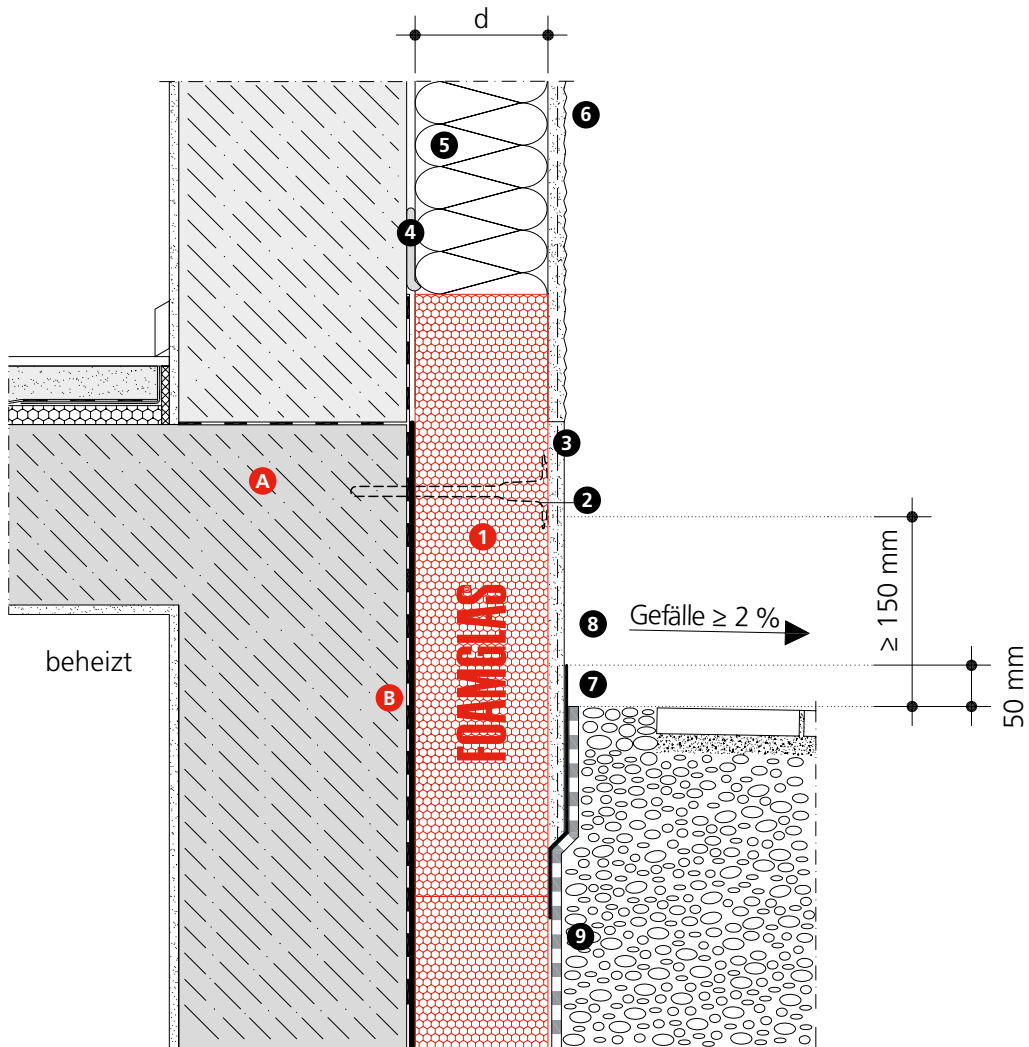
https://www.sg-weber.de/uploads/tx_weberproductpage/TM_weber_therm_A100_WDVS.pdf



DGNB

Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V.

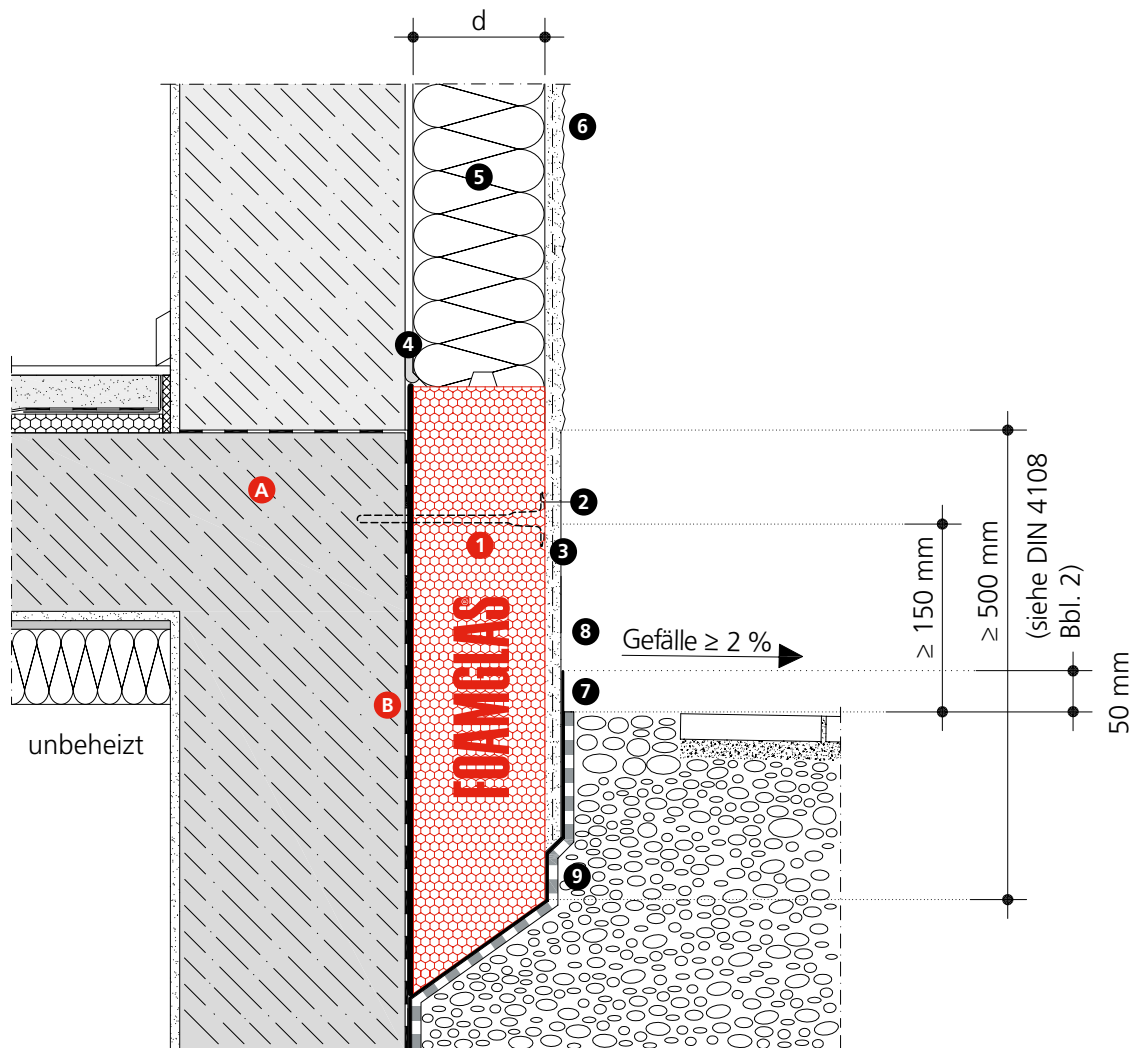
SOCKELAUSBILDUNG FLÄCHENBÜNDIG



Prinzipskizze

- | | |
|---|---|
| <p>A Beton / Mauerwerk</p> <p>B Bauwerksabdichtung nach Norm
weber.tec Superflex 10</p> <p>1 FOAMGLAS® Platten mit PC® 56 vollflächig und vollfugig verklebt</p> <p>2 weber.therm Dübel (Verankerung im tragenden Untergrund)</p> <p>3 Sockelsystemputz mit weber.therm 307/310 Armierungsschicht mit Armierungsgewebe</p> | <p>4 weber.therm 300 Klebe- und Armierungsmörtel</p> <p>5 Mineralwoll-Dämmplatten weber.therm MW Fassade</p> <p>6 weber.therm A100 WDVS</p> <p>7 weber.tec Superflex D2</p> <p>8 Farbanstrich</p> <p>9 Noppenfolie als Schutz</p> |
|---|---|

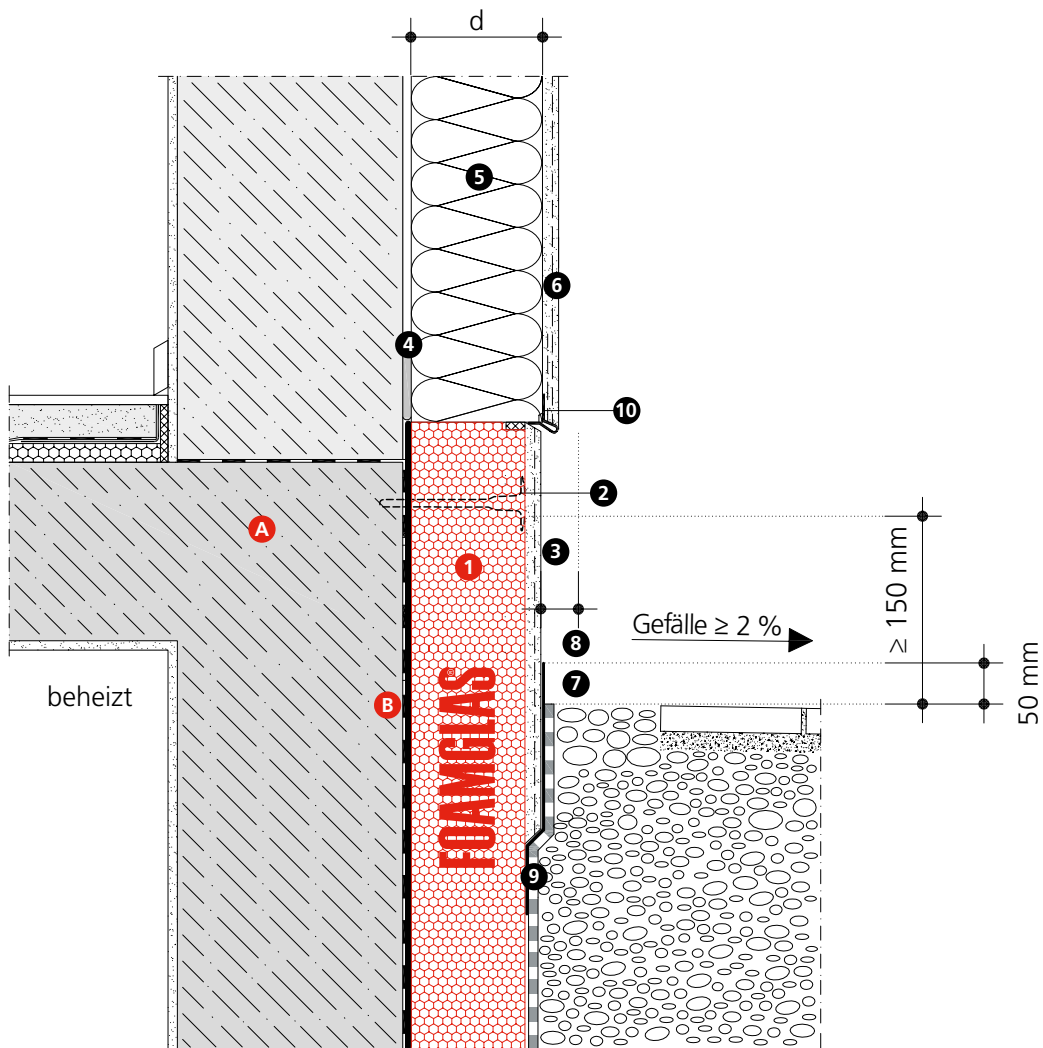
SOCKELAUSBILDUNG FLÄCHENBÜNDIG MIT ABGESCHRÄGTER PERIMETER-DÄMMPLATTE



Prinzipskizze

- | | |
|---|---|
| A Beton / Mauerwerk | 4 weber.therm 300 Klebe- und Armierungsmörtel |
| B Bauwerksabdichtung nach Norm
weber.tec Superflex 10 | 5 Mineralwoll-Dämmplatten
weber.therm MW Fassade |
| 1 FOAMGLAS® Platten mit PC® 56 vollflächig und vollfugig verklebt | 6 weber.therm A100 WDVS |
| 2 weber.therm Dübel (Verankerung im tragenden Untergrund) | 7 weber.tec Superflex D2 |
| 3 Sockelsystemputz mit weber.therm 307/310 Armierungsschicht mit Armierungsgewebe | 8 Farbanstrich |
| | 9 Noppenfolie als Schutz |

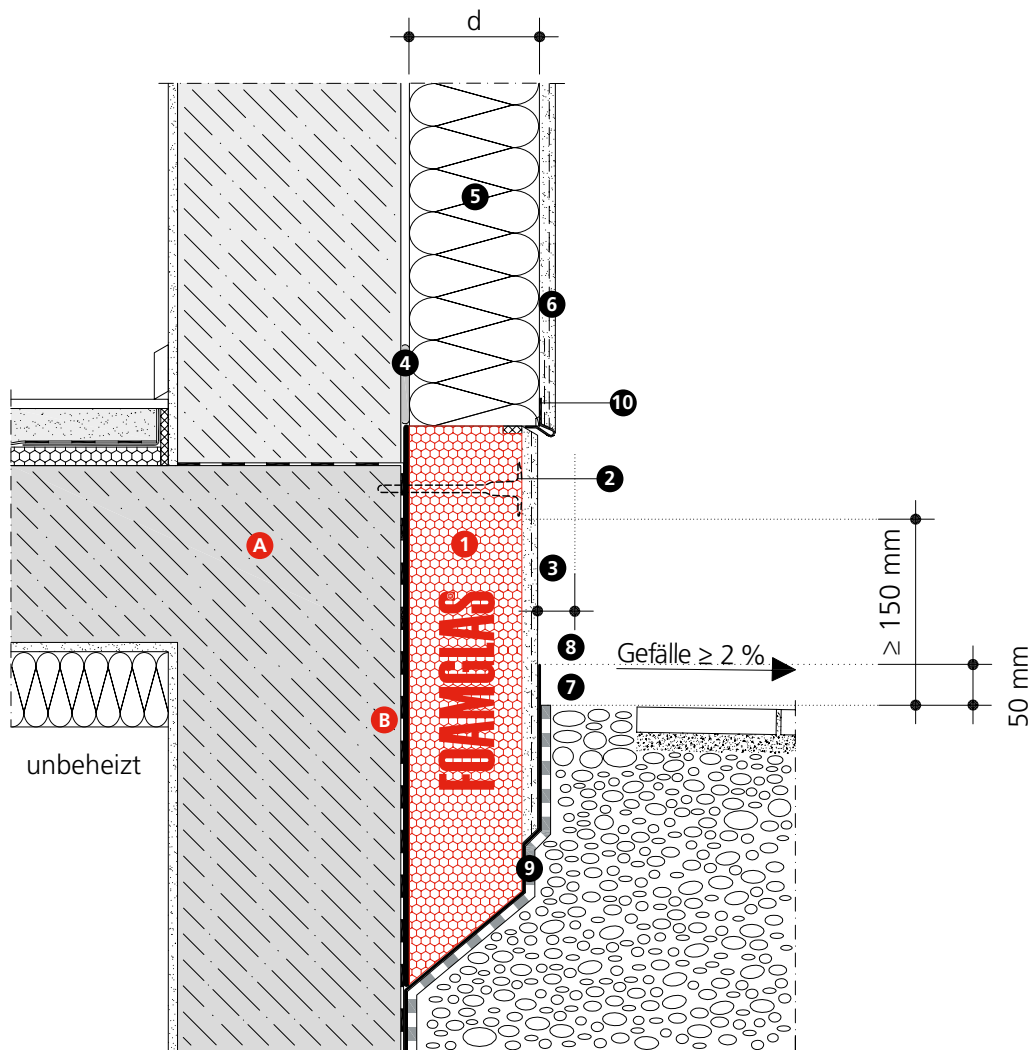
SOCKELAUSBILDUNG ZURÜCKSPRINGEND



Prinzipskizze

- | | |
|--|---|
| A Beton / Mauerwerk | 4 weber.therm 300 Klebe- und Armierungsmörtel |
| B Bauwerksabdichtung nach Norm weber.tec Superflex 10 | 5 Mineralwoll-Dämmplatten weber.therm MW Fassade |
| 1 FOAMGLAS® Platten mit PC® 56 vollflächig und vollfugig verklebt | 6 weber.therm A100 WDVS |
| 2 weber.therm Dübel (Verankerung im tragenden Untergrund) | 7 weber.tec Superflex D2 |
| 3 Sockelsystemputz mit weber.therm 307/310 Armierungsschicht mit Armierungsgewebe | 8 Farbstrich |
| | 9 Noppenfolie als Schutz |
| | 10 Tropfprofil |

SOCKELAUSBILDUNG ZURÜCKSPRINGEND MIT ABGESCHRÄGTER PERIMETER-DÄMMPLATTE



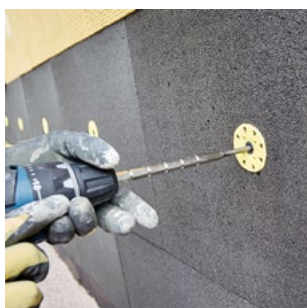
Prinzipskizze

- | | |
|---|---|
| A Beton / Mauerwerk | 4 weber.therm 300 Klebe- und Armierungsmörtel |
| B Bauwerksabdichtung nach Norm
weber.tec Superflex 10 | 5 Mineralwoll-Dämmplatten
weber.therm MW Fassade |
| 1 FOAMGLAS® Platten mit PC® 56 vollflächig und vollfugig verklebt | 6 weber.therm A100 WDVS |
| 2 weber.therm Dübel (Verankerung im tragenden Untergrund) | 7 weber.tec Superflex D2 |
| 3 Sockelsystemputz mit weber.therm 307/310 Armierungsschicht mit Armierungsgewebe | 8 Farbanstrich |
| | 9 Noppenfolie als Schutz |
| | 10 Tropfprofil |

SOCKEL UND FASSADE IN DER PRAXIS

Mit dem FOAMGLAS® Sockelsystem wird auf der Bauwerksabdichtung nach Norm ein hinterlaufsicherer Aufbau ausgeführt. Verklebung und Beschichtung der nicht kapillaren Dämmplatten schaffen dreifache Sicherheit:

- Keine Wasseraufnahme, somit konstante Wärmedämmleistung über Jahrzehnte
- Sehr hohe Druckfestigkeit, hohe Beständigkeit gegen Belastungen und Erddruck
- Nichtbrennbarkeit, keine Weiterleitung eines Feuer- oder Schwelbrandes



- Beschaffenheit und Toleranzen des Untergrundes müssen den geltenden Normen und Richtlinien entsprechen. Vor der Applikation des Sockels / Fassadensystems muss der Untergrund auf seine Genauigkeit geprüft werden. Gegebenenfalls ist ein Ausgleichsputz vorzusehen, um Toleranzen und Unebenheiten auszugleichen.
- Untergrund tragendes Mauerwerk oder Beton mit Bauwerksabdichtung nach Norm, oder eine WU Beton Konstruktion.
- Gegebenenfalls bituminöser Voranstrich (PC® EM) mittels Rolle auf die entstaubte und gereinigte Oberfläche auftragen, Verbrauch ~ 0.3 l / m².
- FOAMGLAS® Platten vollflächig mit gefüllten und versetzten Fugen mit Kaltkleber PC® 56 verlegen, Verbrauch ~ 3.5 – 4.5 kg / m², je nach Dämmstärke: Kaltkleber PC® 56 mit dem Zahnpachtel (Zahnhöhe ~ 8 – 10 mm) auf eine kurze und lange Seitenfläche der FOAMGLAS® Platten auftragen (stapel- bzw. paketweise). Kaltkleber PC® 56 auf Plattenoberfläche vollflächig aufziehen. FOAMGLAS® Platten diagonal in die offene Ecke schieben.
- Im Bereich Übergang von der Perimeterdämmung zum Sockel, Deckabstrich mit Kaltkleber PC® 56, Verbrauch ~ 1.5 kg / m². Kaltkleber mit der glatten Traufelseite auf die FOAMGLAS® Oberfläche auftragen und gleichmäßig verteilen.
- Mechanische Befestigung der FOAMGLAS® Platten im oberen Bereich (mind. 150 mm über OK Gelände) mit bauaufsichtlich zugelassenen weber.therm Dübeln.
- **Grundputz weber.therm 307:**
An den Innen- und Außenecken werden Panzereckwinkel weber.therm 312 mit dem Klebe- und Armierungsmörtel weber.therm 307 angesetzt. Zur Vermeidung von Eckrisen im Bereich von eventuellen Wandöffnungen müssen für die Eckarmierung zurechtgeschnittene Panzereckwinkel weber.therm 312 mit dem Armierungsmörtel auf die

FOAMGLAS® Platten angebracht werden. Weitere Details sind anzufagen. Der Armierungsmörtel wird unter Zugabe der angegebenen Menge sauberen Wassers mit einem Rührquirl so lange durchmischt, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Der Mörtel kann auch mit allen üblichen Putzmaschinen und Silomischpumpen (z. B. EMP) verarbeitet werden. Der Mörtel wird ca. 5 bis 8 mm dick auf die Dämmplatten aufgetragen und plangezogen. Anschließend wird das Armierungsgewebe grob weber.therm 310 in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit Glätter oder Traufel faltenfrei in den Armierungsmörtel eingedrückt. Die Oberfläche planeben abziehen.



Deckputz weber.therm 307 gefilzt:

Der Mörtel wird ca. 3 mm dick auf die Putzflächen aufgetragen und wird zum Abschluss in Filztechnik abgerieben.



- Im Spritzwasserbereich (ca. 15 cm hoch) bzw. im Erdbereich (15 cm tief) wird weber.tec Superflex D2 für den Feuchteschutz verwendet. A- und B-Komp. im Verhältnis 1 : 1 Gew.-T. (mit leistungsfähiger Bohrmaschine mit aufgesetztem Korbrührer oder Rührpaddel Nr. 2, max. 800 U / Min.) anmischen. So lange mischen, bis ein gleichmäßiger, knotenfreier und schlämmfähiger Mörtel entsteht. Mischzeit ca. 2 bis 3 Minuten. Das Material wird mit einer Bürste, Quast oder Glättkelle in 2 bis 3 Arbeitsgängen intensiv, gleichmäßig, satt und oberflächendicht aufgetragen.
- Filterplatten oder Filtermatten als Schutzschicht im Erdbereich verlegen. Das Hinterfüllen der Baugrube hat mit aller Sorgfalt zu erfolgen.
- Nach Durchtrocknung der Putze sollte zur Erhöhung der Wasserabweisung oberhalb GOK ein Anstrich mit Silikatfarbe weber.ton 410 oder Silikonharzfarbe weber.ton 411 erfolgen.
- Fassadensystem weber.therm A100 „Verarbeitungshinweise unter“ <https://www.sg-weber.de/waermedaemmung-wdvs/produkte/wdv-systeme/webertherm-a-100-wdvs.html>





Deutsche FOAMGLAS® GmbH

Zentrale Technik
Itterpark 1, D-40724 Hilden
Hotline 0800 5202028
info@foamglas.de, www.foamglas.de

Pittsburgh Corning Ges.m.b.H., Österreich

Schillerstraße 12, A-4020 Linz
Telefon +43 (0) 664 4337209
info@foamglas.at, www.foamglas.at



Saint-Gobain Weber GmbH

Schanzenstraße 84, D-40549 Düsseldorf
Telefon 0211 913690
info@weber-heimwerker.de
www.weber-heimwerker.de

www.foamglas.com